



D. Zhao

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor hat seit dem Jahr 2000 mehr als **25 Beiträge** in der Angewandten Chemie veröffentlicht; seine neueste Arbeit ist: „Highly Ordered Mesoporous Tungsten Oxides with a Large Pore Size and Crystalline Framework for H₂S Sensing“: Y. Li, W. Luo, N. Qin, J. Dong, J. Wei, W. Li, S. Feng, J. Chen, J. Xu, A. A. Elzatahry, M. H. Es-Saheb, Y. Deng, D. Zhao, *Angew. Chem.* **2014**, 126, 9181–9186; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 9035–9040.

Dongyuan Zhao

Geburtstag:	3. Juni 1963
Stellung:	Professor an der Universität Fudan
E-Mail:	dyzhao@fudan.edu.cn
Homepage:	http://www.mesogroup.fudan.edu.cn
Werdegang:	1980–1984 BS, Universität Jilin 1987–1990 Promotion bei Professor Guo Xiexian und Professor Xu Ruren am Dalian Institute of Chemical Physics der Chinesischen Akademie der Wissenschaften und am Chemiedepartment der Universität Jilin 1992–1993 Gastforscher bei Professor Don G. Lee an der University of Regina 1993–1994 Postdoktorat bei Professor Daniella Goldfarb am Weizmann-Institut 1995–1996 Postdoktorat bei Professor Larry Kevan an der University of Houston 1996–1998 Postdoktorat bei Professor Galen D. Stucky an der University of California in Santa Barbara
Preise:	2000 Cheung-Kong-Professur, chinesisches Erziehungsministerium; Outstanding Young Scientist Award (NSFC); 2002 Shanghai Peony Award for Natural Science; Young Scientists Award of Shanghai; 2005 DuPont Young Professor Award; 2008 Preis der Third World Academy of Sciences (TWAS) in Chemie; Preis der International Mesostructured Materials Association (IMMS); 2009 Preis für Fortschritte in Wissenschaft und Technologie der Ho-Leung-Ho-Lee-Stiftung; 2012 E.-L.-Muettterties-Gedächtnisvorlesung, University of California, Berkeley; 2013 C.-N.-R.-Rao-Preis der Indischen Gesellschaft für chemische Forschung
Forschung:	Geordnete mesoporöse Materialien durch Assemblieren und Engineering an Grenzflächen; Nanomaterialien für den Einsatz in Batterien, Superkondensatoren und der photochemischen Umwandlung von Sonnenlicht; geordnete nanoporöse Materialien; mikroporöse Molekularsiebe; nanostrukturierte Materialien für die Photokatalyse, Biomedizin und Wasseraufbereitung
Hobbys:	Lesen, Bridge und Schach, Teeverkostungen, Kunst sammeln

Meine größte Inspiration ist ... die Natur.

Meine liebste Tageszeit ist ... der Abend.

Ich bewundere ... die Leistungen von Alexander Fleming.

Ich bekomme Ratschläge von ... jedermann.

Mein Rat für Studenten: ... Seid aufrichtig.

Meine liebste Art einen Urlaub zu verbringen ist ... zu reisen.

Das Geheimnis, ein erfolgreicher Wissenschaftler zu sein, ist ... Gewissenhaftigkeit und gründliches Nachdenken.

Mein Wissenschafts„held“ ist ... Linus Pauling.

Wenn ich ein Jahr bezahlten Urlaub hätte, würde ich ... auf Reisen gehen.

Wenn ich ein Laborgerät sein könnte, wäre ich ... ein Mikroskop.

Mein Lieblingswissenschaftsautor ist ... F. Albert Cotton.

Die Begabung, die ich gerne hätte, ist ... Weisheit.

Mit achtzehn wollte ich ... Forscher werden.

Die aktuell größte Herausforderung für Wissenschaftler ist ... selbstauferlegte Grenzen zu überschreiten.

Chemie macht Spaß, weil ... sie sich immer ändert.

Junge Leute sollten Chemie studieren, weil ... sie neue Materialien schaffen kann.

Auf meine Karriere rückblickend ... bin ich einfach glücklich.

Wenn ich für einen Tag jemand anders sein könnte, wäre ich ... ein Detektiv.

Die wichtigsten zukünftigen Anwendungen meiner Forschung sind ... in der Katalyse.

Hat sich Ihre Herangehensweise an die Veröffentlichung Ihrer Forschungsergebnisse seit Beginn Ihrer Karriere geändert?

Ja. Anfangs standen für mich die Menge an Veröffentlichungen und Zeitschriften mit hohem Impact-Faktor (IF) im Vordergrund, weshalb ich Zeitschriften nach IF und Publikationsdauer auswählte. Später begann ich, meine Ergebnisse weniger oberflächlich und systematischer zu veröffentlichen, und schaue dabei nach der am besten für eine Arbeit geeigneten Zeitschrift. Heute wähle ich meine Forschungsthemen nach meinen Interessen und ihrer Bedeutung für die Menschheit und die Gesellschaft aus. Ich reiche Veröffentlichungen nach einer genaueren Bewertung der Ergebnisse ein. Ich wende mehr Zeit für das Korrekturlesen und den Versuch auf, den Lesern möglichst genaue wissenschaftliche Informationen zu geben. Dank dieser Anstrengungen werden heute sehr viele meiner Arbeiten von guten Zeitschriften akzeptiert.

Meine fünf Top-Paper:

1. „A Low-Concentration Hydrothermal Synthesis of Biocompatible Ordered Mesoporous Carbon Nanospheres with Tunable and Uniform Size“: Y. Fang, D. Gu, Y. Zou, Z. Wu, F. Li, R. Che, Y. Deng, B. Tu, D. Zhao, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 8159–8163; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 7987–7991.
Ein neuartiger Zugang zu hoch geordneten mesoporösen Kohlenstoffnanokugeln, der eine denkbare Alternative zu den „klassischen“ Methoden für den Aufbau von Kohlenstoffnanostrukturen aufzeigt.
2. „Superparamagnetic High-Magnetization Microspheres with an $\text{Fe}_3\text{O}_4/\text{SiO}_2$ Core and Perpendicularly Aligned Mesoporous SiO_2 Shell for Removal of Microcystins“: Y. Deng, D. Qi, C. Deng, X. Zhang, D. Zhao, *J. Am. Chem. Soc.* **2008**, *130*, 28–29.
Diese einfache und reproduzierbare Synthese kombiniert die klassische Stöber-Methode mit einer Tensidassoziation. Zentrales Merkmal ist, dass die Orientierung von Mesokanälen gesteuert werden kann.
3. „On the Controllable Soft-Templating Approach to Mesoporous Silicates“: Y. Wan, D. Zhao, *Chem. Rev.* **2007**, *107*, 2821–2860.
Diese Übersicht bietet einen tiefen Einblick in die Strategien und Wege bei der Synthese mesoporöser Silicate und stellt Verfahren vor, die – selbst von Personen mit wenig Erfahrung mit mesoporösen Ma-

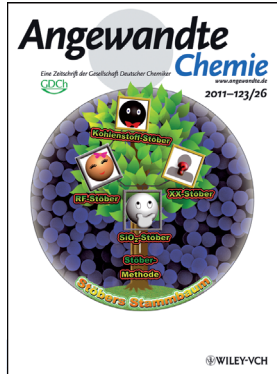
Wie, glauben Sie, wird sich Ihr Forschungsgebiet in der Zukunft entwickeln?

Im Mittelpunkt unseres Forschungsansatzes stehen Selbstorganisation und der Einsatz supramolekularer Template, um so molekulare Bausteine für neuartige Materialien maßzuschneidern. Für diese Materialien ist eine Vielzahl an Anwendungen vorstellbar, darunter Katalyse, elektrophotonische Mikrobauerteile und Trennverfahren, und sie können sogar in Bereichen wie der Wasseraufbereitung, dem Wirkstofftransport, Biosensoren und Energiespeicherung und -umwandlung genutzt werden. Viele mesoporöse Materialien wurden und werden sowohl in der Grundlagenforschung als auch in der petrochemischen Industrie eingesetzt. Ich träume davon, dass die von uns entdeckten mesoporösen Materialien wie die Zeolithe Y und ZSM-5 vor allem in der Industrie breit eingesetzt werden und viel Geld einbringen.

terialien – einfach reproduziert werden können. Die Synthese neuartiger Strukturen bedeutet, dass man die Erforschung von Anwendungen in Katalyse, Adsorption, Trennung, Biotechnologie, Optoelektronik, Sensorik etc. erwarten kann.

4. „Ordered Mesoporous Polymers and Homologous Carbon Frameworks: Amphiphilic Surfactant Templating and Direct Transformation“: Y. Meng, D. Gu, F. Zhang, Y. Shi, Z. Li, C. Yu, B. Tu, D. Zhao, *Angew. Chem.* **2005**, *117*, 7215–7221; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2005**, *44*, 7053–7059.
Hiermit wurde die Selbstorganisationsmethode erweitert und ein neuer Weg zu geordneten mesoporösen Polymeren und Kohlenstoffgerüsten gewiesen. Dieser Erfolg versorgte uns auch mit neuen Ideen für das Design von Selbstorganisations-Vorstufen und -Template für die Synthese neuartiger mesoporöser Materialien, vor allem organischer Materialien.
5. „Self-adjusted synthesis of ordered stable mesoporous minerals by acid–base pairs“: B. Tian, X. Liu, B. Tu, C. Yu, J. Fan, S. Xie, G. D. Stucky, D. Zhao, *Nature Mater.* **2003**, *2*, 159–163.
Mit dieser Arbeit wurde ein neuer Zugang zu hoch geordneten mesoporösen Mehrkomponentenmaterialien aufgezeigt, der – ganz wichtig – die Sol-Gel-Chemie kieselsäurefreier Verbindungen erweitert.

DOI: 10.1002/ange.201406195



Die Forschung von D. Zhao war auch auf dem Titelbild der Angewandten Chemie vertreten:

„Extension of The Stöber Method to the Preparation of Monodisperse Resorcinol–Formaldehyde Resin Polymer and Carbon Spheres“: J. Liu, S. Z. Qiao, H. Liu, J. Chen, A. Orpe, D. Zhao, G. Q. Lu, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 6069–6073; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 5947–5951.